NACHRICHTEN

29 000 Franken für Zuger Chesslete

ZUG red. Die Vereinigung Zuger Chesslete erhält vom Stadtrat finanzielle Unterstützung für die Jahre 2016 bis 2019. Dies für die Durchführung der Zuger Fasnachtsaktivitäten. Die Stadt unterstützt den Verein jährlich mit 29 000 Franken.

Nutzung des Untergrunds

KANTON red. Der Regierungsrat schickt den Entwurf des Gesetzes über die Nutzung des Untergrunds in die öffentliche Vernehmlassung. Das schreibt er in einer Mitteilung. Mit dem Gesetz werden alle möglichen Nutzungen des Untergrunds geregelt, soweit dafür nicht bereits andere Bestimmungen bestehen. Damit wird laut dem Regierungsrat Rechtssicherheit geschaffen.

Das Gesetz regelt insbesondere die Exploration und den Abbau von Bodenschätzen sowie die Nutzung der Geothermie für grössere Anlagen. Der dazugehörige Bericht äussert sich unter anderem auch zu Haftungsfragen. Die Einwohnergemeinden, Korporationsgemeinden und die im Kantonsrat vertretenen politischen Parteien und Gruppierungen sind nun eingeladen, sich zum Gesetzesentwurf zu äussern. Die Vernehmlassungsfrist dauert bis Ende Oktober 2015.

CVP, FDP und GLP verbinden ihre Listen

NATIONALRATSWAHLEN

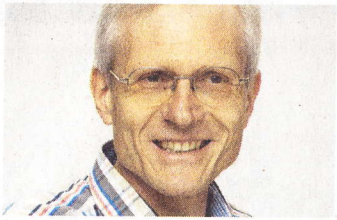
Jetzt ist es offiziell: Die drei Parteien machen für die Nationalratswahlen erstmals gemeinsame Sache. Eine andere Partei bleibt aussen vor.

FREDDY TRÜTSCH
freddy.truetsch@zugerzeitung.ch

Gestern Morgen haben sich die Exponenten der CVP, der FDP und der Grünliberalen Partei (GLP) an einen Tisch gesetzt und die Vereinbarung unterzeichnet. Man verbindet die Listen für die Nationalratswahlen. Die drei Parteien setzen – so heisst es in einer gemeinsamen Medienmitteilung – damit ein Zeichen für den Erfolg einer starken bürgerlichen Allianz bei den kommenden Wahlen. CVP und FDP haben bereits Anfang Juni eine Listenverbindung für die Nationalratswahlen vereinbart und schlossen eine Zusammenarbeit mit der GLP schon damals nicht aus. Die Partei hat nun den Schritt ebenfalls vollzogen, nachdem die Mitglieder an der Nominationsversammlung keine anderslautenden Anträge eingebracht haben.

Viele Berührungspunkte

Daniel Stadlin, Vizepräsident der Grünliberalen des Kantons Zug: «Aus unserer Sicht macht diese Verbindung absolut Sinn. So gehen unsere Stimmen nicht verloren.» Die Partei sei sich, so Stadlin, sehr wohl bewusst, «dass wir keinen Nationalratssitz erringen werden». Aber man teile in erster Linie mit den Freisinnigen in gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Themen weitgehend die gleichen Ansichten. Auch mit den Christdemokraten habe man in diesen Fragen grosse Übereinstimmung. «Deshalb war es für uns nicht so schwierig, eine Listenverbindung einzugehen.» Erste handfeste Gespräche fanden vor rund einem Monat zwischen den Parteienvertretern statt. Gestern hat man sich nun geeinigt.



«Die Listenverbindung macht Sinn.»

DANIEL STADLIN, VIZEPRÄSIDENT GLP

Mit Genugtuung

Bereits vor vier Jahren streckten CVP und FDP den Grünliberalen des Kantons die Hand hin. Doch damals schlug die GLP das Angebot noch aus.

Auch von Seiten der CVP und der FDP nimmt man diese Vereinbarung mit Genugtuung auf. Die Verbindung stärke nicht zuletzt die beiden Kandidaten Bruno Pezzatti und Gerhard Pfister, die ja beide für eine weitere Legislatur kandidieren. Für die FDP steigen neben dem Edlibacher Pezzatti Gabriela Ingold, Unterägeri, Patrick Mollet, Zug, Arno Grüter, Cham, Birgitt Siegrist, Zug, sowie Dany Gygli, Hünenberg, ins Rennen. Die CVP nominierte neben dem Oberägerer Pfister, Monika Barmet, Menzingen, und Andreas Hausheer, Steinhausen. Für die GLP kandidieren Daniel Stadlin, Zug, Michèle Kottelat, Zug, und Claus Soltermann, Cham.

Wie FDP und CVP bereits früher bekannt gegeben haben, werden die beiden Parteien bei den Ständeratswahlen – analog wie vor vier Jahren – ihre Kandidaten Joachim Eder, Unterägeri, und Peter Hegglin, Menzingen, gegenseitig unterstützen.

SVP allein

Der totale bürgerliche Schulterschluss findet freilich auch dieses Mal nicht statt. Denn die SVP zieht wie schon vor vier Jahren allein in den Wahlkampf. Die Widerstände respektive Vorbehalte waren offensichtlich zumindest bei CVP und FDP zu gross, während offenbar die Volkspartei zu einer Listenverbindung Hand geboten hätte.

Die Regierung fährt Trotti

AUSFLUG ft. Am letzten Dienstag, an der letzten Sitzung des Regierungsrates vor den ersehnten und verdienten Sommerferien, soll – so ist aus gut unterrichteten Kreisen zu vernehmen – der Schweiss im Regierungsratszimmer nochmals in Strömen geflossen sein. Die sechs Männer und die eine Frau tagten

HERAUSGEPICKT

vom Morgen bis am späten Nachmittag. Doch danach liessen es die Regierungsräte gemütlich ausklingen. Unter der kundigen Führung des Landammanns begab man sich auf den Wildspitz und genoss gemeinsam nicht nur die herrliche Aussicht, sondern stärkte sich auch mit feinen Älplermagronen. Zur Verdauung wanderten die Politiker zur Halsegg, stillten nochmals den Durst, um anschliessend mit Trottinetts nach Unterägeri zu blochen. Bildungsdirektor und Hobby-Gümeler Stephan Schleiss soll für einen kurzen Augenblick die Übersicht verloren und deshalb den Boden geküsst haben, erzählt man. Insgesamt habe man aber die Schussfahrt sichtlich genossen und sich dabei um Jahre jünger gefühlt.

Noch vor Mitternacht kam das Septett wohlbehalten wieder in Zug an, und es war zu hören, dass dieser Abend ein voller Erfolg gewesen sei.